

Der Alltag einer Hirtin

Leben im Einklang mit der Natur

Von Dina Netz

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 23.11.2024

Bücher, die Kinder angesichts von Umweltzerstörung und Klimawandel für die Schönheit der Natur sensibilisieren wollen, gibt es derzeit zuhauf. Auch das neue Bilderbuch der Schweizer Illustratorin Marion Brand gehört dazu, sie wählt aber einen sehr besonderen Zugang: Sie erzählt vom Alltag einer Hirtin in den Alpen.

Das Leben einer Hirtin ist wahrlich kein Spaziergang: Um halb sechs Uhr morgens klingelt der Wecker, es ist noch kalt und dunkel, der Ofen muss mit Holz angeheizt werden. Dann auf nach draußen:

"Nelly! Wolke! Blacky! Zeit zum Melken! Ich hoffe, Rita und Blümchen sind nicht wieder über den Zaun gesprungen."

Ziegen melken, aus der Milch Käse herstellen, den Käse im Dorfladen verkaufen, Heu für den Winter ernten, Bäume fällen und das Holz für die nächste Saison vorbereiten, Hühner und Zicklein füttern - für den Papierkram reicht die Kraft am Abend nicht mehr.

"Das war wieder ein anstrengender Tag",

...bilanziert die Hirtin und fällt für eine kurze Nacht ins Bett.

Fakten aus dem Leben einer Hirtin

Die Ich-Erzählerin hat ein reales Vorbild, Flavie. Im Anhang ergänzt sie im Interview mit Autorin und Illustratorin Marion Brand einige Fakten über das Hirtinnen-Leben - dass sie in der Sommersaison jedes Jahr für vier bis sechs Monate auf die Alp geht und dort ganz isoliert lebt zum Beispiel. Dass man nie frei hat, auch nicht, wenn man krank oder müde ist. Anstrengend sei ihr Beruf, aber auch einer,

"in dem man friedlich im Rhythmus der Jahreszeit und im Einklang mit der Natur lebt".

"Magisch", nennt Flavie ihre Arbeit, und diese Magie vermittelt auch das Buch. Marion Brand hat sich selbst in den Alpen zur Hirtin ausbilden lassen, und man merkt ihr die Nähe zum Thema an: Die Bilder strahlen eine große Ruhe und Freundlichkeit aus. Brand erzählt mit wenig Text und in flächigen, comic-artigen Illustrationen, die in gedeckten Rot- und Blau-Tönen gehalten sind. Und obwohl man Flavie oft schwitzen sieht, zeigt Brand sie und auch ihre Tiere meist lächelnd. Die in einfachen Formen gestalteten Illustrationen, mal

Marion Brand

In den Bergen

Helvetiq Verlag

48 Seiten

16 Euro

Ab 5 Jahren

doppelseitig, mal in vielen Einzelbildern gehalten, wirken dynamisch und transportieren den Elan, der Flavie antreibt.

Am Schluss des Bilderbuches liefert Marion Brand noch weitergehende Informationen, zum Beispiel über Herdentiere, die der Mensch hütet. Über Tiere, die auf der Alp leben und über unterschiedliche Unterkünfte von Hirtinnen und Hirten.

"Wenn die Herde ausschließlich im Freien bleibt, lebt die Hirtin oder der Hirte oft allein in einer kleinen Hütte, ohne fließendes Wasser oder Strom. [...] Wenn die Tiere und Menschen nomadisch leben, sind die Behausungen kompakter, zum Beispiel ein kleiner Wagen, eine mongolische Jurte oder ein Tuareg-Zelt."

Auch diese Sachinformationen illustriert Marion Brand einfach und emblematisch. Die Lektüre von "In den Bergen" wirkt wunderbar beruhigend und erdend. Und macht, ohne es zu verherrlichen, neugierig auf ein Leben in und mit der Natur.